

Zusammenfassung und Ausblick

Wenn wir die Balzner und Mälsner Wirtshausnamen betrachten, kristallisieren sich Tendenzen heraus, die sich in ganz Liechtenstein zeigen, aber auch überregional, europäisch sowie international feststellbar sind.

Bei den Balzner und Mälsner Wirtshausnamen wird aus dem traditionellen Schatz an Gasthausnamen geschöpft. Dazu gehören beispielsweise Bezeichnungen wie «Engel» oder «Traube». Die dörfliche Gasthauskultur herrscht vor.

Daneben folgt man aber auch Modeströmungen. Modern empfundene Namen kommen normalerweise eher in städtischen Gebieten vor. Liechtenstein bildet hier tendenzmässig eine Ausnahme, denn es häufen sich zusehends solche Bezeichnungen. Diese Entwicklung hängt wahrscheinlich mit dem Kleinstaatencharakter zusammen, dem eine verstärkte Einwirkung von aussen (wie auch eine Öffnung gegenüber dem Ausland) zugrunde liegt. Andererseits weisen diese Anzeichen möglicherweise auf einen tieferen gesellschaftlichen Wandel hin.

Deshalb wollen wir einen kurzen Blick auf das Gastgewerbe und die Wirtshausnamengebung im Allgemeinen werfen. Die folgenden Ausführungen stammen aus meiner Arbeit im Handbuch zur Onomastik (Ein internationales Handbuch zur Onomastik. Berlin, New York 1996):

«Das Gastgewerbe spielt eine wichtige Rolle in der kulturgeschichtlichen Entwicklung des Abendlandes. Es findet seine Ursprünge in Ägypten, dem Vorderen Orient sowie in Griechenland, und es ist uns von den Römern überliefert worden. Diese legten in der Nähe von Stadtzentren und entlang der Fernstrassen Tavernen an, die vor allem als Unterkunfts- und Raststationen für die römischen Soldaten dienten. Daneben galt das aber langsam zerfallende altgermanische Gebot der Gastfreundschaft und Gastfreiheit. Herbergen waren eine Art organisatorische Fortsetzung der Gastfreundschaft. Klöster errichteten auf dem Lande Herbergen für Pilger und andere Reisende. In Städten und an Orten mit regem Pilgerverkehr entstanden Pilger- und Elendenherbergen. Sie waren ausschliesslich für Fremde (<ellende> bedeutet <fremd>) und sonstige Durchreisende bestimmt, während Standespersonen auf die Trinkstuben und die Beherbergung durch die Zünfte angewiesen waren. Daraus entwickelten sich die eigentlichen Wirtshäuser, indem ei-